

SAKRET Silico PaintProtect

SPP

Hochwertige Siliconharzfarbe für außen
 Hoch witterungsbeständig
 Mit einem Zweifachschutz gegen Algen- und Pilzbefall

Anwendungsbereiche: Die Kombination der hydrophilen Oberfläche mit einem verkapselten Filmschutz bietet nach den derzeitigen Erkenntnissen den besten Schutz vor einem Befall mit Mikroorganismen an Fassaden. Auf Basis von mikroporöser Kieselerde wird an der Oberfläche der SAKRET Silico PaintProtect ein ausgeglichener Feuchtigkeitshaushalt erreicht. Somit wird für Mikroorganismen das notwendige Wasser zur Nährstoffaufnahme entzogen. Unterstützend sichert die bewährte verkapselte Filmschutztechnologie die Wirkungsweise auch bei einer länger anhaltenden Feuchtigkeitseinwirkung. Geeignete Untergründe:

- Mineralische Putze und Strukturputze nach DIN EN 998-1 (Mindestdruckfestigkeit 1,5 N/mm²)
- Tragfähige Fassadenfarben und Strukturputze auf Kunstharz- und Siliconharzbasis
- Tragfähige Porenbeton-Altbeschichtungen
- SAKRET Silico Protect Oberputze

Eigenschaften:

- Hoch wetterbeständig
- Hoch diffusionsfähig
- CO₂-durchlässig
- Sehr guter Regenschutz
- Hohes Deckvermögen
- Hohe Kuppen- und Kantenabdeckung
- Universell tönbar
- Wasserverdünnbar
- Alkaliresistent, daher unverseifbar
- Geruchsarm
- Zweifachschutz gegen Algen- und Pilzbefall

Eignung:

- Für Wand
- Für Außen

Materialbasis:

- Siliconharz
- Dispersion

Technische Daten:	Wasserdampfdurchlässigkeit nach DIN EN 1062	s _d -Wert ca. < 0,14 m, Klasse 1
	Wasserdurchlässigkeit (W-Wert) nach DIN EN 1062	0,08 kg/(m ² x h ^{0,5}), Klasse W3
	Trocknungszeit bei +23 °C und 50 % rel. Luftfeuchtigkeit	nach ca. 8 Stunden oberflächen-trocken und überstreichbar
	Dichte/Spec. Gewicht	ca. 1,5 g/cm ³
	Applikationsverfahren	Streichen, Rollen, Airlessauftrag
	Glanzgrad	matt
	Verarbeitungstemperatur	+5 °C bis +30 °C
	Verbrauch pro Anstrich	ca. 150 – 200 ml/m ² auf glattem Untergrund genaue Werte durch Probebeschichtung ermitteln

Untergrundvorbereitung:	<ul style="list-style-type: none">Die Untergründe müssen fest, trocken sowie frei von Verschmutzungen, Ausblühungen, Verfärbungen, Pilzbefall, Sinterschichten, Mehlkornschichten und trennenden Substanzen sein. Vorhandene Altbeschichtungen müssen auf Eignung, Haft- und Tragfähigkeit geprüft werden. Die VOB, Teil C, DIN 18363, Abs. 3 und die jeweiligen BFS-Merkblätter sind zu beachten. Bei Reinigungsarbeiten sind die gesetzlichen Vorschriften zu berücksichtigen. Es wird empfohlen, vor Beginn der Arbeiten Musterflächen anzulegen und somit die Haftung und das Oberflächenbild zu prüfen. Bei speziellen anwendungstechnischen Problemen kann Beratung bei SAKRET eingeholt werden.Stark saugfähige Untergründe mit SAKRET Tiefgrund TGW egalisieren. Glatte, glänzende Untergründe anschleifen und mit SAKRET Streich- und Haftgrund grundieren.
Tönbarkeit:	<ul style="list-style-type: none">Mit SAKRET MIX bzw. werkseitig im hellen bis mittleren Farbtonbereich tönbar. Je nach Pigmentierung können die technischen Eigenschaften durch die Tönung des Materials verändert werden. Die gelieferten Farbtöne sind vor der Verarbeitung auf Farbtongenauigkeit zu überprüfen. BFS-Merkblatt Nr. 25 beachten.
Verarbeitung:	<p><u>Voranstrich:</u> Je nach vorliegendem Untergrund 5 % bis max. 10 % mit Wasser verdünnt verarbeiten.</p> <p><u>Deckanstrich:</u> Mit max. 5 % Wasser verdünnt anwenden</p> <p><u>Zu beachten:</u> Das Material gleichmäßig nass in nass auftragen und verteilen.</p> <p>Der Materialauftrag mit Airlessgeräten ist möglich. Beim Airlessauftrag Farbe vor Gebrauch gut aufrühren, ggf. verdünnen und bei Bedarf durchsieben. Nach dem Spritzauftrag das Material mit einer Farbwalze in den Untergrund gleichmäßig einarbeiten.</p>
Reinigung der Werkzeuge:	<ul style="list-style-type: none">Das Werkzeug sollte sofort nach Gebrauch mit Wasser gereinigt werden.
Lieferform:	<ul style="list-style-type: none">12,5 Liter Gebinde Art-Nr. 05035712
Lagerung:	<ul style="list-style-type: none">Kühl, jedoch FrostfreiAngebrochene Gebinde sofort verschließen und innerhalb kürzester Zeit verarbeiten
Entsorgung:	<ul style="list-style-type: none">Nur restentleertes Gebinde zum Recycling gebenFlüssige Materialreste bei einer autorisierten Sammelstelle für Altfarben/Altlacke abgebenEingetrocknete Materialreste können als ausgehärtete Farben bzw. als Hausmüll entsorgt werden, AVV-Abfallschlüssel Nr. 080112

Hinweise:

- Je nach Pigmentierung, Lichteinfall und vorhandenem Untergrund (z. B. weichmacherhaltige Werkstoffe oder Dichtstoffe) kann sich der Farbton während der Zeit verändern.
 - Bei getönten Anstrichen kann eine mechanische Beanspruchung der Oberfläche zu Farbtonveränderungen führen (sog. Schreibeffekt bzw. Füllstoff-/Pigmentbruch). Die Witterungsbeständigkeit wird dadurch nicht beeinflusst.
 - Um Ansätze bei größeren Flächen zu vermeiden, ist ein zügiges Beschichten nass in nass erforderlich. Bei Airlessauftrag Farbe vor Gebrauch gut aufrühren und ggf. verdünnen und sieben.
 - Materialverdünnungen nur in der angegebenen Menge mit klarem Wasser vornehmen.
 - Die VOB, Teil C DIN 18363, Abs. 3 ist bei der Anstrichausführung zu beachten.
 - Nicht geeignet für waagerechte Flächen mit Wasserbelastung.
 - Das Material nicht bei direkter Sonneneinstrahlung, starkem Wind, Gefahr von Regen, Nebel- und/oder Taunässe und Luftfeuchtigkeit von über 85 % verarbeiten. Nicht unter dem Taupunkt verarbeiten. Ggf. die Baurüstung abplanen und somit die Fassadenflächen vor Feuchtigkeit während der Verarbeitungs- und Trocknungsphase schützen.
 - Nicht geeignet für Flächen mit plastoelastischen und lackartigen Altanstrichen. Ungeeignet für Flächen mit Salzbelastung, Kunststoffen und Holz. Nicht mit anderen Anstrichstoffen mischen. Die umgebenden Flächen sind vor Arbeitsbeginn sorgfältig abzudecken.
 - Bei Ausbesserungen in der Fläche ist die Abzeichnung der Ausbesserungsstelle unvermeidbar (siehe BFS-Merkblatt Nr. 25).
 - Bei Einwirkung von Feuchtigkeit während der Verarbeitungs- und Trocknungsphase sind Beschichtungsschäden in Form von Ablösungen, Blasenbildung, vorzeitiger Kreidung bzw. Auswaschungen möglich.
 - Bei einer Feuchtigkeitseinwirkung (durch Tau, Nebel, Regen und besonders durch Schlagregen) während der Trocknungsphase können wasserlösliche Hilfsstoffe ausgewaschen werden. Diese können in ungünstigen Fällen als klebrige, leicht glänzende Ablaufspuren (Hilfsstoffausläufer) sichtbar werden. Deshalb den Anstrich während der Trocknungsphase vor Feuchtigkeit schützen. Vorhandene Hilfsstoff-Ablaufspuren haben keinen Einfluss auf die Produkthaltbarkeit, sie werden durch die weitere Bewitterung mit der Zeit vollständig entfernt.
-
- Es können nur intakte WDVS- und Putzflächen überarbeitet werden, bei Rissen durch die WDVS- oder Putz-Oberfläche ist grundsätzlich die Ursache zu untersuchen und eine geeignete Überarbeitung einzuleiten.
 - Bei Gebäuden mit Kupferbauteilen (Dach, Dachrinnen, Fensterbänke) können durch Feuchtigkeitseinwirkung Kupfersalze vom Kupfer abgetragen werden, die zu partiellen Verfärbungen auf der Putzoberfläche führen.
-

Hinweise Algen und Pilze

- Bei Flächen mit exponierter Lage, z. B. an stark beschatteten Gebäudeseiten, an Nordseiten, Flächen mit dichtem Pflanzenwuchs, bei nicht fachgerecht ausgeführten Wasserabführungen, geringen Dachüberständen oder bei einem extrem hohen Befallsdruck kann ein Algen- und Pilzbefall nicht dauerhaft ausgeschlossen werden.
- An diesen Objekten/Flächen empfehlen wir alle 2 – 3 Jahre eine Wartung vorzunehmen und auftretenden Algen- und Pilzbefall zu reinigen. Dazu wird die Fläche mit einem drucklosen Wasserstrahl, ggf. unter Einsatz einer weichen Bürste, unter Beachtung der gesetzlichen Vorgaben gesäubert und anschließend mit dem Produkt SAKRET Biosan bearbeitet.
- Weitere Hinweise erhalten Sie auch im BFS-Merkblatt Nr. 9 Absatz 5.3.1., im Informationsblatt des Deutschen Stuckgewerbeverbandes (Algen und Pilze an Fassaden), in der Technischen Information Algen und Pilze auf Fassaden des Fachverbandes WDVS, etc.

Sicherheitshinweise:

- Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen
 - Dämpfe/Aerosole nicht einatmen
 - Berührung mit der Haut vermeiden
 - Bei Berührung mit den Augen sofort gründlich mit viel Wasser ausspülen und einen Arzt konsultieren
 - Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder Etikett vorzeigen.
 - Enthält Gemisch aus: 5-Chlor-2-methyl-2H-isothiazol-3-on [EG-Nr. 247-500-7] und 2-Methyl-2H-isothiazol-2-on [EG-Nr. 220-239-6] (3 : 1). Kann allergische Reaktionen hervorrufen.
 - Schädlich für Wasserorganismen, kann in Gewässern langfristig schädliche Wirkung haben.
 - Weitere Hinweise: siehe EG-Sicherheitsdatenblatt
 - Bei Verarbeitung im Spritzverfahren Farbnebel nicht einatmen und einen Kombifilter A2/P2 für Farbspritzarbeiten anlegen.
 - Nicht im Innenbereich anwenden.
 - Nicht in Kanalisation, Gewässer oder ins Erdreich gelangen lassen.
 - Alle nicht zu beschichtenden Anstrichflächen sind sorgfältig abzudecken. Farbspritzer auf allen Arten von Oberflächen noch in nassem Zustand mit Wasser abwaschen.
 - Weitere Hinweise: siehe EG-Sicherheitsdatenblatt
-

Bei den auszuführenden Arbeiten sind die einschlägigen Empfehlungen und Richtlinien, Normen und Regelwerke sowie mit geltende Merkblätter sowie die allgemein anerkannten Regeln der Technik zu berücksichtigen. Auf unterschiedliche Witterungs-, Untergrund- und Objektbedingungen haben wir keinen Einfluss. Anwendungstechnische Empfehlungen in Wort und Schrift, die wir zur Unterstützung des Käufers bzw. Verarbeiters geben, sind unverbindlich und stellen kein vertragliches Rechtsverhältnis und keine kaufvertragliche Nebenverpflichtungen dar. Die in dem technischen Merkblatt gemachten Angaben und Empfehlungen beziehen sich auf den gewöhnlichen Verwendungszweck. Mit der Herausgabe dieses technischen Merkblattes verlieren alle vorangegangenen Ausgaben ihre Gültigkeit.

Stand: 24.04.2019